

Z Ein prächtiges und dabei beispiellos billiges Werk sei hier an erster Stelle genannt: „Die Befreiung 1813 · 1814 · 1815“. Es giebt kürzere und längere Zitate aus allen bedeutenderen Quellen, die chronologisch zu einem fortlaufenden Bilde zusammengestellt sind und durch eine historische Einleitung sowie kurze Verbindungen verknüpft werden. Diese sind bei aller Kürze ebenso fein wie wissenschaftlich zuverlässig formuliert. (Blätter für Volkskultur)

Z Roter Zettel für „Die Befreiung 1813 · 1814 · 1815“ anbei. M 1.80 ord. W. Langewiesche-Brandt

Z

Soldatenlieder

wie sie heute gesungen werden, unverfälscht in ihrer ganzen Verbheit und Urwüchsigkeit, enthält nebst ebenso prächtigen Gefellen- und Schelmenliedern mit Melodien für Gesang und Laute (zum Teil zum erstenmal aufgezeichnet) die

Bunte Garbe

Deutsche Volkslieder der Gegenwart

Ausgabe mit Singweisen 1. Teil

Gebunden M. 1.50

Firmen in Garnisonstädten mit Kundschaft von Einjährigen, Reserveoffizieren, Offizieren etc. mache ich besonders darauf aufmerksam.

Martin Mörikes Verlag in München

Verlag der Germania, A.-G. für Verlag u. Druckerei, Berlin C. 2, Stralauer Str. 25

Z

Hervorragende Neuigkeit

Soeben erschien:

Der Kulturkampf im Ermland

Von Dr. Fr. Dittrich, Dompropst

IV, 368 Seiten 8° broschiert 4 M., netto und bar 3 M.

Freiemplare bar 13/12

Von dem vorzüglichen Kenner der ermländischen kirchlichen Verhältnisse, dem Dompropst und Landtagsabgeordneten Dr. Fr. Dittrich liegt hier ein besondere Beachtung verdienendes Werk vor, da es zum **erstenmal** eine Spezialgeschichte des Kulturkampfes im Ermland bringt. Die Ausführung dieser kulturhistorischen Arbeit geht auf einen Beschluß des Zentralkomitees für die Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands zurück. Wenn sich auch der hochw. Herr Verfasser aller prinzipiellen Erörterungen über die Ursachen und dergl. des Kulturkampfes enthält, so forderte doch die Eigenart einer Spezialgeschichte eine mögliche Vollständigkeit und Breite der Darstellung, als sie bei einer allgemeinen Geschichte angebracht wäre. **Und gerade hierin liegt der besondere Wert des Werkes.** Als Quellen dienten dem Verfasser meistens die an der bischöflichen Kurie zu Frauenburg aufbewahrten Originalakten, sodann von den Beteiligten in der Ermländischen Zeitung veröffentlichte Berichte, die unbedingte Zuverlässigkeit beanspruchen können.

Es liegt also hier aus bewährter Feder ein Werk vor, das auf Grund unanfechtbaren authentischen Materials allen jenen Orientierung bringt, die sich solche über den Kulturkampf mit all seinen Folgen zu verschaffen wünschen, nicht nur den Ermländern und Ostpreußen, sondern denen des ganzen Deutschen Reiches.

Senden Sie bitte das Werk zur Ansicht der Geistlichkeit in erster Linie, alsdann allen größeren Bibliotheken, Historikern, Politikern, Lehrern und gebildeten Laien. Als Käufer sind auch die Abnehmer des Rißlingschen Kulturkampfwerkes ins Auge zu fassen.

Berlin, 1. September 1913
C 2, Stralauer Straße 25

Germania,
Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei